



Start des neuen TRECVET Core Curriculum Projektes Skipper: Arbeiten ohne Grenzen!

Das neue TCC-SCV Projekt

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter des TCC-SCV Projekts vorzustellen. Die Abkürzung steht für TRECVET Core Curriculum for Skippers of Small Commercial Vessels. Was die Sache vielleicht noch nicht viel klarer macht ... Dieses neue von der EU geförderte Projekt befasst sich mit der eingeschränkten Mobilität von Berufsskippern auf kommerziell genutzten Yachten innerhalb der Europäischen Union. In dieser Ausgabe erfahren Sie, worum es bei diesem Projekt geht, wer die Partner sind und was wir in den kommenden 2 Jahren dazu beitragen werden.

Unser Team freut sich jederzeit über alle Fragen, Kommentare und Vorschläge. Schicken Sie uns einfach eine Mail an info@tcc-scv.eu. Vielen Dank!



Warum die Qualifikationen eines Skippers in der EU nicht allgemein anerkannt werden

Es gibt zwar einen einheitlichen Binnenmarkt und stark vereinfachte Verwaltungsverfahren für EU-Bürger, damit diese überall in Europa leben und studieren können, doch werden bestimmte berufliche Qualifikationen von verschiedenen Mitgliedstaaten immer noch nicht anerkannt. Während Seeleute dank des Internationalen Übereinkommens über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Übereinkommen) weltweite Mobilität genießen, gibt es für Skipper von Yachten bis zu 24m Bootslänge keine vergleichbaren Vereinbarungen.

2011 entwickelte das von der EU geförderte TRECVET Projekt eine Software (Comparison Tool), mit der die Unterschiede bei der Gegenüberstellung ähnlicher Qualifikationen aus verschiedenen Ländern klar und objektiv hervortreten. Mit diesem Datenbankprogramm verglich das TRECVET Projekt-Team drei vergleichbare Qualifikationen für Berufsskipper aus drei Ländern, die unter ihrer Landesflagge fahren:

- den Deutschen "SportSeeSchifferschein" (SSS),
- den Spanischen "Patrón Profesional de Embarcación de Recreo" (PPER) und
- den Britischen "Yachtmaster Offshore Commercial".





Was ist neu?

Das im September 2014 gestartete TCC-SCV Projekt baut auf den Arbeiten des TRECNET Projekts auf und wird es weiterentwickeln. Am 13.-14. November 2014 trafen sich alle 10 Projektpartner zum Kick-Off Meeting in Palma de Mallorca (Spanien), um die Ziele und Aktivitäten für die kommenden 2 Jahre festzulegen.

Das TCC-SCV Projekt-Team wird sein Datenbankprogramm nun um **sechs Qualifikationen aus Kroatien, Frankreich, Deutschland, Slowenien, Spanien und Großbritannien** erweitern. Mit dieser Software werden auch Informationen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede aller sechs Qualifikationen herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden an die Seeschiffverkehrsbehörden in der Tschechischen Republik und Rumänien weitergegeben, um sie bei ihrer derzeitigen Arbeit zu unterstützen, den entsprechenden Rechtsrahmen für diesen Berufszweig zu entwickeln.

Die vom TCC-SCV Projekt durchgeführte detaillierte Analyse der grundlegenden Elemente des theoretischen und praktischen Ausbildungsumfangs der jeweiligen nationalen Qualifikationen wird den Seeschiffverkehrsbehörden die erforderlichen Informationen liefern, andere nationale Qualifikationen zu verstehen.

Die Software und die Projektergebnisse werden im Juni 2016 in Brüssel (Belgien) auf der Abschlusskonferenz des Projekts den anwesenden EU-Institutionen, nationalen Seeschiffverkehrsbehörden, Ausbildungseinrichtungen, Berufskapitänen und -skippern sowie Industrieverbänden vorgestellt.

Die Website des Projekts finden Sie unter www.tcc-scv.eu. Sie können auch gerne das Projektteam unter info@tcc-scv.eu kontaktieren.

Dies sind die Partner

Im TCC-SCV Projekt arbeiten 10 Partner aus 9 Ländern zusammen: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Rumänien, Slowakei, Spanien und Tschechische Republik. Im Folgenden genauere Angaben:



Projektleiter ist **Sea Teach**, ein Unternehmen, das bereits das Vorläuferprojekt TRECNET leitete und koordinierte. Als ein vom britischen Seglerverband (RYA) anerkanntes Ausbildungs- und Charterunternehmen mit Sitz in Cala D'or/Mallorca (Spanien) verfügt Sea Teach über eine fünfzehnjährige Erfahrung in der Ausbildung von Berufs- und Freizeitskippern. Durch seine Chartertätigkeit kennt Sea Teach aber auch die Probleme und administrativen Hürden infolge der Nichtanerkennung der verschiedenen Qualifikationen innerhalb der EU. Als führender Partner trägt Sea Teach die Verantwortung für die Leitung des Gesamtprojekts, die Entwicklung der Softwaretools und wird als Experte die Analyse der Qualifikationen sachkundig begleiten. Weitere Informationen auf www.sea-teach.com



Die **European Boating Industry** mit Sitz in Brüssel (Belgien) ist der Verband der europäischen Wassersportwirtschaft und vertritt die Interessen des Sektors auf EU-Ebene. Sie ist für die Verbreitung zuständig, d.h. die Bekanntmachung der Projektaktivitäten innerhalb der Wassersport- und Seefahrer-Community, sowie bei den Regulierungsbehörden auf nationaler und EU-Ebene, zu der professionelle Skipper und ihre Arbeitgeber gehören (z.B. Charter-



Erasmus+

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Charterunternehmen, Tauchclubs, Marinas, Bootsbauer, etc.), bei den Ausbildungsorganisationen, ihren Kursteilnehmern, den nationalen Seeschiffahrtsbehörden, sonstigen Seefahrtsorganisationen und den EU-Institutionen. Weitere Informationen auf www.europeanboatingindustry.eu



Die **Fakultät für Seefahrt der Universität Rijeka** (Kroatien) ist die älteste Hochschule und Ausbildungsstätte für Seefahrer im Adria-Raum. Ihre Schwerpunkte sind maritime Forschung, Unterrichtung und Ausbildung von Studenten und Seefahrern, die auf Handelsschiffen, Fischerei- und Freizeitbooten arbeiten (mehr als 1.300 Seefahrer werden jährlich ausgebildet). An der Fakultät für maritime Studien sind Mitarbeiter des Schifffahrtministeriums und des Ausschusses für Transport und Infrastruktur in Kroatien beschäftigt, die die Ausbildungspläne ausarbeiten und Zertifikate und Qualifikationen für professionelle und nicht-professionelle Seefahrer ausstellen. Die Fakultät ist der nationale Experte für die kroatische Qualifikation. Weitere Informationen auf www.uniri.hr



APL (Asociace lodního průmyslu) ist der tschechische Verband der Wassersportindustrie und Mitglied der European Boating Industry. Zu seinen Mitgliedern gehören Bootsbauer, Bootshändler, Charterunternehmen, Segelschulen, Dienstleister etc.. APL fördert die Schifffahrt sowohl auf Binnenwasserwegen als auch auf dem Meer. APL ist der nationale Experte für die tschechische Qualifikation. Weitere Informationen auf www.aplcz.cz



FIN (Fédération des industries nautiques) ist der französische Verband der Bootsbauindustrien, ein Gründungsmitglied der European Boating Industry. Mit 700 Mitgliedern vertritt er mehr als 80% des Umsatzes in diesem Segment in Frankreich. FIN arbeitet mit den französischen Behörden zusammen und unterstützt und berät Unternehmen in rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen und technischen Fragen sowie rund um die Ausbildung. Darüber hinaus informiert er die Öffentlichkeit und die Medien. FIN ist der nationale Experte für die französische Qualifikation. Weitere Informationen auf www.fin.fr



Der **BVWW (Bundesverband Wassersportwirtschaft)** ist der deutsche Wassersportverband, ein Gründungsmitglied der European Boating Industry. Er vertritt die Wassersportindustrie in Deutschland und steht daher in ständigem Kontakt mit den wichtigsten Ausschüssen und Parlamentariern und ist an der Beratung und Entscheidungsfindung bei allen Themen rund um den Wassersport beteiligt. Er ist der nationale Experte zur Prüfung der deutschen Qualifikation. Weitere Informationen auf www.bvww.org



Die rumänische **Universitatea Maritimă din Constanța** ist eine Hochschule und gleichzeitig ein Forschungsinstitut mit zwei Fakultäten (Fakultät für Navigation und Fakultät für Elektromechanik) und liegt an der Schwarzmeerküste. Ziel der Universität ist die Ausbildung von Fachkräften für den Seeverkehr sowie die Durchführung von Forschungsaktivitäten in



Erasmus+

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



den entsprechenden wissenschaftlichen Bereichen.

Die Mitarbeiter der Universität unterstützen und beraten auch den Wassersportsektor. Die Universität ist der nationale Experte für die rumänische Qualifikation. Weitere Informationen auf www.cmu-edu.eu/ENG

SPINAKEr.si *Nautična izobrazilna* **Spinaker** ist die größte maritime Ausbildungseinrichtung in Slowenien. Sie hat ein umfassendes Angebot an Schulungen, darunter auch zum Führen kleinerer kommerziell genutzter Yachten, Schulungsmaterialien wie Bücher, E-Lernmittel und an die 200 Videos. Spinaker ist der nationale Experte für die slowenische Qualifizierung. Weitere Informationen auf www.spinaker.si



ANPPER (Asociación Nacional de Patrones Profesionales de Embarcaciones de Recreo) ist der spanische Verband, der professionelle Skipper vertritt, die auf Sport- und Freizeitbooten arbeiten. Er wurde 2011 gegründet und hat 200 Mitglieder, die alle eine Kapitänsausbildung haben. ANPPER ist der nationale Experte zur Prüfung der spanischen Qualifikation. Weitere Informationen auf www.anpper.com

SeaRegs ist ein britisches Unternehmen mit Sitz in Devon und bietet Seefahrern Ausbildungskurse, die von Lizenzen im Wassersportsektor bis hin zu der international anerkannten professionellen Qualifikation STCW reichen, sowie Beratung im Zusammenhang mit nationalen Organisationen und Regierungen (z.B. Türkei, China). SeaRegs ist der nationale Experte zur Prüfung der britischen Qualifikation. Weitere Informationen auf <http://searegs.co.uk/>

Unsere bisherige Arbeit – Bericht vom Treffen in Palma de Mallorca

Der offizielle Start des TCC-SCV Projekts war der 1. September 2014. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren und endet im August 2016. Das Kick-Off Meeting am 13.-14. November 2014 in Palma de Mallorca bot allen 10 Partnern die Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und gemeinsam die Arbeit des Projekts für die nächsten 6 Monate zu planen. Dies erfolgte stets mit Blick auf die für Mitte 2016 angestrebten generellen Zielsetzungen

In den ersten Monaten des TCC-SCV Projekts liegt der Schwerpunkt auf einer von den nationalen Experten durchzuführenden Überprüfungs- und Auswertungsarbeit. Die Ausbildungsprogramme der 6 Qualifikationen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Slowenien und Spanien werden analysiert und einzeln in die Datenbank-Software MultiFex eingegeben.

Parallel dazu wird das TCC-SCV Projekt seine Kommunikationstools entwickeln. Eine neue Website wurde auf www.tcc-scv.eu eingerichtet. Außerdem werden auch Informationen über die folgenden sozialen Netzwerke weitergegeben:



www.twitter.com/TccScv



www.facebook.com/trecvet



www.linkedin.com/groups?home=&gid=4458856&trk=anet Ug_hm

Alle 6 Monate wird ein Newsletter herausgegeben, der über das Projekt und die erzielten Fortschritte berichtet.

2015 sind verschiedene Veranstaltungen, Konferenzen und Präsentationen geplant. Damit Sie immer auf dem Laufenden bleiben, melden Sie sich doch bei unserer Mailingliste an, indem Sie uns eine E-Mail an info@tcc-scv.eu senden. **Vielen Dank.**



Erasmus+

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.